





## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 27.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die aktuelle Lawinensituation erfordert **Vorsicht und Zurückhaltung**.  
Vorsicht vor Tribschnee.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen sind teils überschnit. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

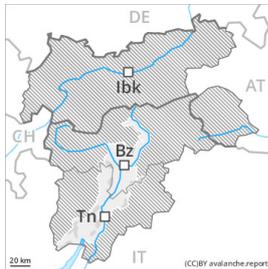
Die Schneedecke bleibt recht störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

## Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 27.01.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

### Gebietsweise mäßige Lawinengefahr.

Mit Neuschnee und Wind entstanden in den letzten Tagen stellenweise störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Hängen, vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die meist kleinen Triebsschneeanisammlungen sollten v.a. im absturzgefährdeten Gelände umgangen werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

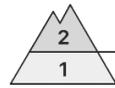
Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 27.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

### Mäßige Lawinengefahr. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Frische Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf schwachen Schichten.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

### Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.